

Jahresbericht Jugendtreff Weststadt 2013/14

Wir der Jugendtreff Weststadt, sind eine Einrichtung der offenen Jugendarbeit unter der Trägerschaft der Stadt Ravensburg. Wir bieten pädagogisch betreute Freizeitangebote für Kinder ab 6 Jahre und Jugendliche. Partizipation und Integration sind tragende Bestandteile unseres pädagogischen Konzeptes.

Zunächst werde ich kurz auf die Öffnungszeiten unseres Hauses eingehen und diese erläutern. Im normalen Betrieb (offener Betrieb) ist der Jugendtreff am Mittwoch und Samstag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet. Am Donnerstag und Freitag öffnet der Treff um 14:00 Uhr und schließt um 19:00 Uhr. Zusätzlich haben wir jeden zweiten Sonntag geöffnet. Normalerweise öffnen wir dann von 13:30 Uhr bis 18 Uhr. Wenn kleine Ausflüge oder Veranstaltungen wie „Kino“ oder ähnliches stattfinden, dann teilen wir Beginn und Ende über unsere Facebookseite den Kindern und Jugendlichen mit. Diese alternativen Sonntagsangebote haben wir trotz der weiterhin gestrichenen Stelle, wieder in unser Programm aufgenommen. In den Schulferien gelten für gewöhnlich Ferienöffnungszeiten also von Montag bis Freitag. Größere Ausflüge sind in diesem Jahr aus personellen Gründen, nicht möglich gewesen.

Im Laufe dieses Jahres haben wir den Donnerstag zu einem normalen Tag mit offenem Betrieb gemacht. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass sich die bestehenden drei Gruppen alle im Laufe des Jahres aufgelöst haben.

Die Jungengruppe ist in die Jahre gekommen, da alle Mitglieder inzwischen mindestens 19 Jahre alt sind und somit auch eine gesunde Ablösung vom Jugendtreff begonnen hat. Nach wie vor sind aber alle Ex-Mitglieder dieser Gruppe Besucher, nur eben nicht mehr so häufig. Diese Entwicklung ist wünschenswert und im pädagogischen Sinne auch als erfolgreich zu bezeichnen.

Die Mädchengruppe hat die vielen Wechsel in der Leitung der Gruppe innerhalb von 5 Monaten nicht überstanden. Es wurde immer wieder Vertrauen aufgebaut und dann kam jeweils ein durch äußere Umstände geprägter, personellen Wechsel. Leider haben hier die durch uns ergriffenen Maßnahmen, nicht mehr greifen können. Vertrauen ist die Säule unserer Arbeit ohne die es nicht geht! Zuletzt konnte ein Teil der so verloren gegangenen Mädchen wieder in den Treff integriert werden. Wir haben natürlich das Bestreben hier wieder eine Mädchengruppe zu etablieren, aber gehen dabei sehr behutsam vor.

Anlage 2

Die Studiogruppe ist lediglich in der alten Form nicht mehr existent. Früher war der Rahmen durch feste Zeiten und feste Mitglieder vorgegeben. Jetzt gibt es mehrere „Gruppen“ die sich selbstständig beim Leiter des Studios anmelden. Dieser Modus hat sich als deutlich sinnvoller erwiesen, da die Eigenverantwortung so gestärkt werden konnte und die Wertschätzung der Einrichtung gegenüber gestiegen ist. Außerdem wird die Partizipation auf diese Weise sinnvoll umgesetzt.

Wenn der Jugendtreff geöffnet ist findet der sogenannte offene Betrieb statt. Im offenen Betrieb können Brett-, Karten- und Ballspiel (für draußen) an der Theke, gegen Pfand ausgeliehen werden. Wir bieten auch noch einen Computer mit Internetanschluss, einen Dartautomaten, Kicker und Billard an. Bälle aller Art und beispielsweise Badmintonschläger können ab 13 Uhr durch klopfen am Büro, dass jeden Tag an dem geöffnet ist, (Mi. – Sa. und jeden zweiten So.) ausgeliehen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit im offenen Betrieb verschiedene Getränke und Speisen an der Theke für kleines Geld zu erwerben. Darunter befinden sich selbstgemachte Schnitzel (Metzgerei Nold) mit Pommes, Kartoffelecken oder Salat (Salat wird umsonst angeboten), Schinken-, Salami- und Nutellatoasts und vieles mehr. Einmal die Woche, üblicherweise jeden Freitag, bereiten wir selbst den sogenannten „Küchenzauber“ zu. Wir achten hier auf gesunde und regionale Produkte die wir vom Demeterhof Ibele und dem örtlichen Metzger Nold beziehen. Aufgrund der Preisgestaltung ist dies, zum Teil ein schwieriges Unterfangen, aber nach unserem dafürhalten ein pädagogisch sehr wichtiges. Besonders erwähnenswert ist auch, dass wir jeden Tag frisches Obst und Gemüse (Demeterhof) als Snacks an der Theke umsonst zur Verfügung stellen. Das ist neben dem Ernährungspädagogischen Aspekten auch deshalb wichtig, weil wir leider eine negative Entwicklung bei der Versorgung unseres Klientel durch das Elternhaus feststellen mussten. Zusätzlich kann sich nicht jedes Kind die Angebote an der Theke leisten.

Unser beliebtes und erfolgreiches Bewerbungstrainingstraining findet weiterhin nach Absprache zu flexiblen Zeiten statt.

Als letztes möchte ich noch auf ein Fußballangebot welches jeden Mittwoch (September bis Mai) außer in den Ferien (Halle steht dann nicht zur Verfügung) von 20 bis 22 Uhr in der Grundschule Weststadt stattfindet, hinweisen.

Wir kooperieren natürlich mit allen Akteuren und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit Ravensburg. Mit der Weststadt Grundschule sind wir durch einen gemeinsamen Mitarbeiter (55 % JtW, 45 % Hort Weststadt Grundschule) in regem Austausch. Es bestehen weitere kleine bedarfsangepasste Kooperationen wie z. B. mit dem Bogensportverein Ravensburg für das Kinderferienprogramm. Außerdem sind wir in mehreren Arbeitskreisen und Gremien

Anlage 2

durch die Jugendtreffleitung vertreten. Auch hier sind schon verschiedene Kooperationen entstanden wie z. B. eine Fotoausstellung über Skateboarder.

Eine weitere Kooperation findet im Rahmen der Jugendteams für das Rutenfest statt. Hier stemmen wir durch die Jugendtreffleitung die Organisation der Teams im Vorfeld und die Evaluation der geleisteten Arbeit, darüber hinaus sind wir auch Teil der Jugendteams. Die Teams bestehen von Seiten der Stadt aus Akteuren der offenen Jugendarbeit und Schulsozialarbeit. Der zweite Teil der Teams wird von den Zieglerischen gestellt.

Die Besucherzahlen sind saisonal schwankend. Das bedeutet im Winter mehr, im Sommer weniger. Im Schnitt haben wir 35 Besucher pro Tag. Die Zahlen sind leicht zurückgegangen, allerdings hatten wir im letzten Jahr auch außergewöhnlich hohe Zahlen. Nachfragen bei unseren Besuchern haben ergeben, dass dies auch mit mehr Nachmittagsunterricht in Zusammenhang steht. Über 90 % unserer Besucher sind aus der Weststadt. Davon sind wiederum gut 75 % aus der Domäne. Der starke Fokus auf die Domäne konnte leicht verwässert werden. Es gibt nun einen leicht gestiegenen Anteil von Besuchern aus der restlichen Weststadt. Der Mittwochsfußball wird von durchschnittlich 20 Jugendlichen ab ca. 16 Jahren besucht. Hier wollen wir die Altersschwelle leicht senken, um unserer jüngeren Besucherstruktur gerecht zu werden. Interessant ist, dass auch Jugendliche aus anderen Stadtteilen und zum Teil sogar aus Weingarten zu den Besuchern dieses Angebotes gehören. Inzwischen sind sogar immer wieder BA-Studenten die ebenfalls einen Teil der Halle gemietet haben, Teilnehmer des Fußballangebotes. Die Qualität dieses Angebotes kann also als sehr hoch eingeschätzt werden.

Es besteht weiterhin Montag und Donnerstags Vormittag die feste Vermietung an eine Mutter-Kind Gruppe. Es handelt sich um ca. 20 Mütter, manchmal auch Väter, und deren Kinder. Es konnte außerdem noch eine weitere Vermietung ins Leben gerufen werden. Diese findet Dienstags Vormittag statt. Es handelt sich ebenfalls um eine Mutter-Kind Gruppe, allerdings sind die Problemlagen im Vergleich zur erstgenannten Gruppe, völlig andere. Da dieses Angebot erst seit kurzem besteht, können noch keine seriösen Angaben über die Quantität gemacht werden.

Die Zufriedenheit unserer Besucher ist sehr groß. Dies gilt vor allem in Bezug auf die Mitarbeiter. Der Umgang miteinander, also zwischen Besuchern und Mitarbeitern aber auch zwischen den Besuchern hat sich entgegen der Prognose von letztem Jahr, weiterhin positiv entwickelt und ist nun auf einem hohen Niveau stabil. Im letzten Jahr hatte sich ja durch den Stellenabbau kurz eine negative Entwicklung abgezeichnet, diese konnte aber durch den

Anlage 2

großen Einsatz den jedes einzelne Teammitglied geleistet hat, aufgehalten und sogar wieder positiv verbessert werden

Das Team ist in seinem Handeln sehr einig und sorgt so für Verlässlichkeit und Transparenz beim Publikum. Die Abstimmung untereinander ist sehr gut, was sich auch in der guten Stimmung im Haus widerspiegelt. Die Partizipation durch unsere Besucher wurde bereits im letzten Jahr verbessert und quantitativ ausgedehnt. Dies konnten wir trotz des Stellenwegfalls auf einem guten Niveau konservieren. Insgesamt lässt sich weiterhin festhalten, dass die Zufriedenheit der Besucher in allen Bereichen sehr hoch ist.

Wie im letzten Bericht beschrieben ist die Alkoholthematik ja bereits auf einem guten und stabilen Stand gekommen. Dieser Trend hat sich bestätigt und nochmals leicht verbessert. Insbesondere bei den jüngeren ist ein gesunder und realistischer Umgang zu verzeichnen. Die schon im letzten Jahr erwähnte Problematiken „Online-Wetten“ und „Spielautomaten“ wurden durch das Team angegangen und konnten so klein gehalten werden. Im Laufe des Jahres haben sich dann bis auf wenige ältere Jugendliche (über 20 Jahre, keine regelmäßigen Besucher) alle wieder von dieser Thematik abgewendet. Es handelte sich also lediglich um eine sozialisierende Erfahrung innerhalb der Peergroup.

Unser Publikum wird weiter jünger und das Alter indem eine Abnabelung vom Jugendtreff geschieht ebenfalls. Diese Entwicklung ist begrüßenswert. Unsere Jugendlichen werden früher mündig und sind deshalb besser reflektiert, um in der eigenen Lebenswelt Erfahrungen zu sammeln. Das zweite Zuhause Jugendtreff ist weiter als Anlaufstelle für Fragen oder Probleme da, wird aber aufgrund der eigenen verbesserten Möglichkeiten nicht mehr so stark in Anspruch genommen. Durch diese frühere Abnabelung wird der Zugang für jüngere Besucher leichter und somit der Weg frei für die nächste Generation, die so noch früher durch uns begleitet werden kann. Je früher der Kontakt mit der offenen Jugendarbeit möglich ist, desto positivere Ergebnisse können (später) erzielt werden. So wird aus defizitorientierter Erziehungsarbeit positiv besetzte Persönlichkeitsarbeit!

Für das kommende Jahr werden wir weiter intensive Beziehungsarbeit leisten und versuchen in der Breite noch mehr Kids zu erreichen. Außerdem haben wir durch Nachfragen und in Gesprächen mit unseren Besuchern einen Bedarf in Richtung sportliche Aktivitäten festgestellt. Dem werden wir gerecht werden indem wir eine stärkere Ausrichtung des Jugendtreffs auf Sportangebote schaffen. Dies soll auch durch die Anschaffung von

Anlage 2

verschiedenen Fitnessgeräten realisiert werden. Ein Teil des Konzeptes sieht es vor, externe Trainer durch den Jugendtreff zeitlich begrenzt zu beschäftigen. Dies stärkt unsere Angebotsstruktur und soll auch denen die keinen Anschluss (aus verschiedensten Gründen) in Vereinen finden, die Möglichkeit geben sich auszuprobieren.